

Case Management für Mitarbeiter*innen in der beruflichen Integration 2021



Diese Fortbildungsreihe ist von der Österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC) zertifiziert und entspricht dem Basismodul.

Jeder
Workshop
ist einzeln
buchbar!

Termine Fortbildungsreihe

1. Halbjahr 2021 virtuell und SAVE-THE-DATE 2. Halbjahr

Virtuelle Workshops im *ersten* Halbjahr

Workshop 1

Stand und Perspektiven im Case und Care Management

WS 1a: 20., 21. Jänner und 27., 28. Jänner
WS 1b: 31. März, 7. April und 8., 9. April
jeweils 9:00 – 12:30 Uhr

Workshop 2

Klärungsphase und Assessment auf Fallebene

WS 2a: 4., 5. März und 9., 10. März
WS 2b: 10., 11. Juni und 15., 16. Juni
jeweils 9:00 – 12:30 Uhr

Workshop 3

Hilfeplanung und Grundzüge der Intervention auf Fallebene

WS 3a: 3., 4. Mai, 9:00 – 14:30 Uhr
18. Mai, 9:00 – 12:30 Uhr

Workshop 4

Gestalten von Hilfsnetzwerken auf Fall- und Systemebene

4a: 24., 25. Juni, 2. Juli 9:00 – 12:30 Uhr
sowie 4 UE angeleitetes Selbststudium

SAVE-THE-DATE
2. Halbjahr →

Präsenzworkshops und virtuelle Angebote im zweiten Halbjahr

Wir behalten uns vor, sämtliche angeführten Workshops im zweiten Halbjahr virtuell anzubieten und damit verbunden Terminänderungen vorzunehmen.

Aus organisatorischen Gründen sind diese Workshops noch nicht buchbar, es werden auch keine Voranmeldungen entgegengenommen. Wir informieren Sie zeitgerecht über Anmeldeoptionen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

WS 1c

21. und 22. September, Graz

WS 1d

22. und 23. September, Wien

WS 1e

15. und 16. November, Wien

WS 2c

online

30. September, 1., 5. und 6. Oktober

WS 3b

online

12., 13. Oktober und 21. Oktober

WS 5a

Evaluation und Dokumentation

30. September und 1. Oktober, Wien

WS 5b

Evaluation und Dokumentation *online asynchron abrufbar*

22. November bis 5. Dezember

WS 6a

Systemische Beratung im Case und Care Management

2. und 3. Dezember, Wien

WS 6b

Case Management bei AusbildungsFit

9. und 10. November, Wien

WS 6c

Coaching im Case Management

29. und 30. November, Wien

Ziele der Fortbildungsreihe:

- ↘ Vermittlung von vertieften Kenntnissen im Case Management
- ↘ Vermittlung von Verfahrenssicherheit in der Fallsteuerung
- ↘ Befähigung zur ressourcen- und netzwerkorientierten Arbeit
- ↘ Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet des Systemmanagements und Anwendungsbezüge
- ↘ Reflexion und Förderung der Reflexionskompetenz

Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von Projekten und Maßnahmen der beruflichen Integration, die sich in ihrer beruflichen Praxis des Verfahrens Case Management bedie-

nen. Weiters sind all jene Fachkräfte Zielgruppe, die sich vertiefend mit Case Management auseinandersetzen und in der Praxis verstärkt nutzen möchten.

Zugangsvoraussetzungen:

An der Fortbildungsreihe können alle Fachkräfte der beruflichen Integration teilnehmen. Für die Erlangung des Titels „Zertifizierte Case Managerin/Zertifizierter

Case Manager (ÖGCC)“ gelten die in den Richtlinien der ÖGCC formulierten Zugangsvoraussetzungen. (www.oegcc.at)

Struktur der Fortbildungsreihe:

Die Fortbildungsreihe besteht aus 6 Workshops. Diese können als Gesamtpaket, aber auch einzeln gebucht werden. Jeder Workshop umfasst 16 Unterrichtseinheiten (1 UE entspricht 45min.), diese werden jeweils auf 2 Tage verteilt.

Aus inhaltlichen und didaktischen Gründen **wird ausdrücklich empfohlen**, in jedem Fall den angebotenen Workshop 1 „Stand und Perspektiven im Case und Care Management“ **vor** den aufbauenden Workshops zu besuchen. Dies ist sinnvoll, um die Inhalte der folgenden Workshops dieser Reihe verstehen und verknüpfen zu können. Bei Workshop 6 stehen für Sie drei Angebote zur Wahl: bitte wählen Sie jeweils aus WS 6a, 6b und 6c. Sollten Sie die gesamte Workshopreihe absolvieren (unabhängig davon, ob dies in einem

Jahr oder über mehrere Jahre geplant ist) dann gilt: Neben den Workshops ist der kollegiale Fachaustausch zu den Workshops 1 bis 5 im Ausmaß von jeweils 4,5 UE ein wichtiger Eckpfeiler der Fortbildungsreihe. Dieser dient der Reflexion, der Diskussion und dem Praxistransfer der Inhalte. Der kollegiale Fachaustausch findet – auch bei virtuellen Workshopformaten – in Kleingruppen statt und wird von den Teilnehmer*innen örtlich und zeitlich selbst organisiert. Die Details dazu werden in den Workshops vereinbart. Die Durchführung des kollegialen Fachaustausches ist Voraussetzung für den Erhalt der Abschlussbescheinigung. Diese bestätigt die Absolvierung des Basismoduls. Die ganze Fortbildungsreihe ist durch die ÖGCC zertifiziert und entspricht dem Basismodul. (Nähere Infos zur Zertifizierung: s. Seite 9)

Die virtuellen Angebote aus der Fortbildungsreihe „Case Management für Mitarbeiter*innen in der beruflichen Integration“ werden nach Abstimmung mit der Workshopleitung mittels „Microsoft Teams“ oder „Zoom“ abgehalten. Im Zuge Ihrer Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zum Ablauf des jeweiligen Workshops.

Workshopleiter*innen:

Mag.^a Margit Auinger, Unternehmensberaterin, Trainerin, systemischer Coach, mehrjährige Erfahrung in der Beratung von CM-Organisationen und Weiterbildung von CasemanagerInnen.

FH-Prof.ⁱⁿ DSAⁱⁿ Mag.^a Karin Goger, MMSc, Diplomsozialarbeiterin, Soziologin, Supervisorin und Organisationsberaterin (ÖVS), Psychotherapeutin (Psychodrama), Case Managerin und Case Management Ausbilderin (DGCC); Dozentin an der FH St. Pölten für Methoden der Sozialen Arbeit, Referentin und fachliche Leiterin von Case Management-Fortbildungen; Koordinatorin der Arbeitsgemeinschaft „Case Management in der Sozialen Arbeit“ der ogsa.

Andreas Hampe, Diplomsozialarbeiter, Familientherapeut/Systemischer Berater (DGSF), Supervisor/Coach (DGSv), Lehrsupervisor, Case Manager und Case Management Ausbilder (DGS, DBfk, DBSH / auch ehemals DGCC), Sozialmanager. Trainer in Lehre und Fortbildung. Regionalleiter im Jugendamt Berlin-Neukölln. Co-Autor des Buches „Systemisches Case Management“.

Anja Kellersohn, Diplomsozialarbeiterin, Case Managerin und zertifizierte Case Management Ausbilderin (DGCC), Systemischer Coach, Stresskompetenzcoach, Leitung von Case Management Ausbildungen mit dem Schwerpunkt Beschäftigungsförderung und Soziale Arbeit, Durchführung von Trainings zur Beratungsmethodik, Coaching, Kommunikation, Team, Führungskräfteentwicklung.

Prof. Dr. Michael Klassen, Master of Social Work (USA), Professor für Theorie und Geschichte der Sozialen Arbeit an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, Stellvertreter der Obfrau im Vorstand der ÖGCC in Linz. Zertifizierter Case Management-Ausbilder (ÖGCC).

Prof. Dr. Michael Monzer, Dipl.-Psychologe - Projektmanager beim Sozialamt Stuttgart, DGCC-zertifizierter Case Managementausbilder, Herausgeber der

Fachzeitschrift Case Management, Buchautor, Implementierungsberatung, Forschung und Lehre im Bereich Case Management.

Prof.ⁱⁿ Ruth Remmel-Faßbender, Dipl. Päd., Dipl. Soz. Arb. (FH), Dipl. Rel. Päd.(FH), Professorin für Interventionslehre der Sozialen Arbeit, Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC), Case Management Ausbilderin (DGCC), Supervisorin, Sozialtherapeutin.

Prof. Dr. Martin Schmid, Hochschule Koblenz, Fachbereich Sozialwissenschaften, Mitglied der Leitung des Instituts für Forschung und Weiterbildung (IFW), Arbeitsschwerpunkte u.a.: Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit, Case Management, Soziologie Sozialer Probleme, Sucht- und Drogenforschung, Zertifizierter Case Management-Ausbilder (Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management DGCC).

Christian Tordy, MAS MSc, Sozialarbeiter, Psychotherapeut (Psychodrama), Supervisor (ÖSV), Organisationsberater, Zert. Case Manager (DGCC), Zert. Case Management-Ausbilder (DGCC), Geschäftsführer Sozialmaß-OG, Mitbegründer der Agentur für Soziale Arbeit. Fortbildungen zum Themenfeld „Methodenkoffer in der Sozialen Arbeit“ und lösungsorientierte Interventionstechniken in der Psychotherapie.

Mag.^a Renate Zingerle, Fachliche Leiterin der Fortbildungsreihe, Psychologin, Sozialwissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Case Management, Referentin in Case Management Weiterbildungen, Konzeption und Leitung von Case Management Weiterbildungen, Mitglied im Vorstand ÖGCC, Zertifizierte Case Managerin, Zertifizierte Case Management-Ausbilderin (DGCC), Mitglied der Anerkennungskommission ÖGCC, Zertifizierte Koordinatorin für Familienräte.

Workshop 1:

Stand und Perspektiven im Case und Care Management

1a: 20., 21. Jänner und 27., 28. Jänner – jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr

1b: 31. März, 7. April und 8., 9. April – jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr

WS 1c: SAVE-THE-DATE s. Seite 2

WS 1d: SAVE-THE-DATE s. Seite 2

WS 1e: SAVE-THE-DATE s. Seite 2

Michael Monzer (WS 1a, 1b, 1d)

Andreas Hampe (WS 1c, 1e)

Empfehlung:
Workshop 1 sollte
vor den weiteren und
aufbauenden Work-
shops gebucht werden

Dieser Workshop gibt einen Einblick in die aktuelle Theorie und Praxis des Case Managements

Die Teilnehmer*innen

- ↘ erhalten einen Einblick in die aktuelle Theorie und Praxis des Case Managements
- ↘ kennen die Schlüsselbegriffe, Verfahrensschritte, Funktionen und Leitprinzipien im Case Management
- ↘ sind in der Lage, Case Management von anderen relevanten Konzepten zu unterscheiden
- ↘ verstehen diesen Ansatz als Entwicklungsprozess auf verschiedenen Ebenen
- ↘ werden zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung dieses Handlungsansatzes angeregt

Workshop 2:

Klärungsphase und Assessment auf Fallebene

WS 2a: 4., 5. März und 9., 10. März – jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr

WS 2b: 10., 11. Juni und 15., 16. Juni jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr

WS 2c: SAVE-THE-DATE s. Seite 2

Mag.^a Renate Zingerle

Die Teilnehmer*innen

- ↘ erwerben Kenntnisse zu den Prozessen und Kriterien in der Klärungsphase
- ↘ beschäftigen sich mit Orientierungen und Techniken eines lebenswelt- und ressourcenorientierten Assessments
- ↘ lernen verschiedene Notationssysteme, Methoden der Ressourcen- und Netzwerkanalyse kennen und prüfen diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im konkreten Arbeitsfeld

Workshop 3:

Hilfeplanung und Grundzüge der Intervention auf Fallebene

WS 3a: 3. und 4. Mai. – jeweils von 9:00 bis 14:30 Uhr
und 18. Mai – jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr

WS 3b: SAVE-THE-DATE s. Seite 2

DSAⁱⁿ Mag.^a Karin Goger, MMSc

Die Teilnehmer*innen

- ↘ erwerben Kenntnisse, wie sie Zielarbeit konstruktiv gestalten können
- ↘ lernen wie Ziele Klient*innen motivieren und den Unterstützungsprozess strukturieren können
- ↘ beschäftigen sich mit Auftrags- und Ziele-Dilemmata
- ↘ erfahren vom Familienrat als beteiligendes Verfahren der Hilfeplanung
- ↘ erfahren die Bedingungen gelingender Helfer*innenkonferenzen
- ↘ lernen die zentralen Aufgaben in der Interventionsphase kennen

Workshop 4:

Gestalten von Hilfsnetzwerken auf Fall- und Systemebene

WS 4a: 24., 25. Juni und 2. Juli – jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr
sowie 4 UE angeleitetes Selbststudium

Prof.ⁱⁿ Ruth Rimmel-Faßbender
Prof. Dr. Martin Schmid

Die Teilnehmer*innen

- ↘ erkennen die zentrale Bedeutung von Netzwerken im Case Management sowohl fallbezogen als auch fallübergreifend
- ↘ erfahren wie Case Management auf der Systemebene (in der Organisation und im Netzwerk) funktioniert und auch „gemanagt“ werden muss
- ↘ Neben den synchronen digitalen Lerneinheiten wird den Teilnehmer*innen vorab ein ausführliches Arbeitspapier zur Vor- und Nachbereitung zu Verfügung gestellt. Darin werden sowohl theoretische Aspekte der Netzwerkarbeit als auch in der Praxis erprobte Methoden fallbezogener und fallübergreifender Netzwerkarbeit (u.a. auch die Hilfeplankonferenz) vorgestellt

Workshop 5:

Evaluation und Dokumentation

WS 5a: SAVE-THE-DATE s. Seite 2

WS 5b: SAVE-THE-DATE s. Seite 2

Prof. Dr. Michael Klassen, Master of Social Work (USA)

Organisatorischer Hinweis:

Bitte ein eigenes Notebook mit Excel-Vollinstallation mitnehmen (WS 5a) bzw. bereitstellen (WS 5b)

Die Teilnehmer*innen

- ↘ erwerben Kenntnisse über wichtige Grundprinzipien der Case Management-gerechten Dokumentation und Evaluation und üben praktische konkrete Tools zum sofortigen Einsatz in der Praxis ein, so dass:
- ↘ Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und vor allem Wünschbarkeit Ihrer Interventionen im Case Management konkret gemessen werden kann
- ↘ Merkmale einer wirksamen IT-Lösung und Grundsätze der IT-basierten Aktenführung im CM bekannt werden
- ↘ Best-Practice-Beispiele zu Dokumentations- und Evaluationstools kennengelernt und verwendet werden können
- ↘ das System „Monitoring Berufliche Integration (MBI)“ diskutiert und reflektiert wird
- ↘ die neusten Ergebnisse der Wirksamkeitsforschung zu Case Management-Interventionen aus Österreich vermittelt und
- ↘ die kritischen Erfolgsfaktoren für das Gelingen einer CM-Intervention, umrissen werden

Hinweise zum Online Workshop 5b:

Ablauf:

Für die Teilnehmer*innen werden im E-Learning-Bereich Lernvideos freigeschaltet. Diese können im Rahmen einer Forumdiskussion anschließend miteinander sowie mit dem Workshopleiter über die von diesem platzierten Fragestellungen diskutieren und das Wissen praktisch anwenden. Dies ist bei Forumdiskussionen innerhalb 22.11. bis 5.12.2021, zeit- und ortsunabhängig, möglich. Nähere Informationen folgen im Zuge der Anmeldung.

Technische Voraussetzungen:

Internetzugang, weitere Erfordernisse (Online-Plattform, Zugangsdaten etc.) organisiert *dabei-austria*, dies wird den Teilnehmer*innen zeitgerecht kommuniziert. **Zudem ist eine Excel-Vollinstallation auf dem PC/Notebook erforderlich.** Als Tools werden Lernvideos und Artikel verwendet sowie eine asynchrone Forumdiskussion angesetzt, die auf der Plattform verfügbar sind.

Wählen Sie aus den drei Workshops 6a, 6b und 6c das für Sie relevante Angebot:

Workshop 6a:

**Systemische Beratung im
Case und Care Management**

SAVE-THE-DATE s. Seite 2

Mag.^a Margit Auinger

Die Teilnehmer*innen

- ↘ lernen Verhandlungen vorzubereiten, zu strukturieren und Klarheit bei Verhandlungsabschluss herzustellen
- ↘ als Beteiligte/r die eigenen Interessen, Anliegen, Motive und die aller weiteren Beteiligten herauszuarbeiten und in einer Lösung zu integrieren
- ↘ mit konkreten Zielen Lösungen zu erarbeiten
- ↘ Win-win-Situationen zu schaffen
- ↘ Unterschiede von Positionen, Interessen, Bedürfnissen und Motiven herauszuarbeiten
- ↘ Verhandlungssituationen im Case Management zu erkennen und herbeizuführen
- ↘ Gelerntes in die eigene Praxis umzusetzen

Workshop 6b:

Case Management bei AusbildungsFit

SAVE-THE-DATE s. Seite 2

Christian Tordy, MAS MSc

Die Teilnehmer*innen

- ↘ erhalten die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen mit Case Management im Kontext von AusbildungsFit auszutauschen
- ↘ werden mit den für Sie relevanten Inhalten der Case Management Standards vertraut gemacht und können ihr Handlungskonzept im Case Management-Diskurs verorten
- ↘ setzen sich mit dem Strukturmodell von AusbildungsFit auseinander und identifizieren darin die Schlüsselstellen für ein erfolgreiches Case Management
- ↘ erproben Good-Practice-Modelle für ihren Arbeitskontext
- ↘ setzen sich mit ihrer Schnittstellen- und Netzwerkarbeit auseinander und erfahren dazu Hilfreiches aus dem Case Management-Diskurs

Workshop 6c:

Coaching im Case Management

SAVE-THE-DATE s. Seite 2

Anja Kellersohn

Die Teilnehmer*innen

- ↘ erweitern (ergänzend zu den bisherigen Workshops) ihre Kenntnisse um kurze Interventionen und Coachingtools für die Umsetzung in ihrer täglichen CM-Praxis
- ↘ vertiefen ihre Methodenkompetenz auch in konflikthaften Situationen
- ↘ erproben kurze Interventionen zur eigenen Ressourcensicherung

Zertifizierte/r Case Manager*in (ÖGCC)

Für die Erlangung der Bezeichnung „Zertifizierte/r Case Manager*in (ÖGCC)“ ist die erfolgreiche Absolvierung von Basis-, Reflexions-, Vertiefungsmodul und die Ablegung einer Prüfung erforderlich.

Die Basisreihe des *dabei-austria* wird in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Case und Care Management **PROGES Akademie (vormals PGA)** durchgeführt. Die PROGES Akademie ist, wie *dabei-austria*, von der ÖGCC zertifiziert. PROGES kann daher die Basisreihe Case Management von *dabei-austria* vollständig anrechnen und bei Erfüllung der zusätzlichen Voraussetzungen deren Absolvent*innen zertifizieren.



Aufgrund dieser Kooperation besteht für die Absolvent*innen der Basisreihe von *dabei-austria* die Möglichkeit, an der PROGES Akademie die ergänzenden Teile zu absolvieren und die Zertifizierung vorzunehmen.

Für Mitglieder von *dabei-austria* gibt es 10 % Ermäßigung

Ansprechpartnerin in Fragen der Vertiefung und Zertifizierung Case und Care Management:

Mag.^a Maria Pötscher-Eidenberger
maria.poetscher@proges.at
Mobil: 0043 (0)664/2786674



Case Management für Mitarbeiter*innen in der beruflichen Integration

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung ist mittels Anmeldeformular bis jeweils 7 Tage vor dem jeweiligen Workshop-Termin möglich. Das Team der Geschäftsstelle betreut unter cm@dabei-austria.at bzw. 0650 20 70 112 gerne Ihre Anfrage bzw. Ihre Anmeldung.

Die Anmeldung ist ausschließlich mit dem Anmeldeformular eingescannt per E-Mail möglich und wird nach der Reihenfolge der Eingänge sowie nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt. Eine erfolgte Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres Anmeldeformulars und ausdrücklicher Akzeptanz dieser AGBs sowie der Empfehlung bzgl. der Absolvierung des Workshops 1 (siehe Seite 3, Struktur der Fortbildungsreihe) erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail und die Aufforderung zur Einzahlung der Teilnahmegebühr.

Die Anzahl der Teilnehmer*innen pro Workshop (WS) ist mit 22 beschränkt, danach wird eine Warte-

liste geführt. Sonderregelung aufgrund Teamteaching: Die Höchstteilnehmer*innenanzahl bei WS 4a ist 44 Personen. Die Anzahl der Mindestteilnehmer*innen pro WS ist 12 Personen. Sollte die Mindestteilnehmer*innenanzahl nicht erreicht werden, behält sich *dabei-austria* das Recht vor, mangels ausreichender Anzahl von Teilnehmer*innen den WS abzusagen. Außerdem behält sich *dabei-austria* akut notwendige organisatorische Änderungen (z. B. Zeit, Veranstaltungsort, Ausfall einzelner Einheiten, Fortbildungsformat) sowie eventuelle Absagen vor. Zudem behält sich der Veranstalter vor, aus aktuellem Anlass einzelne Workshops virtuell abzuhalten. Ansprüche gegenüber *dabei-austria* sind daraus nicht abzuleiten. Auch etwaige Ersatzansprüche (z. B. Kosten für Zeitausfall) werden abgelehnt. **Wichtig:** Die Anmeldung ist nur nach ausdrücklicher Bestätigung per E-Mail durch die Geschäftsstelle fixiert.

Teilnahmegebühr

Mitglieder

EUR 310,- für virtuelle Workshops
EUR 330,- für Präsenz Workshops
(im 2. HJ angedacht)

Nicht-Mitglieder

EUR 610,- für virtuelle Workshops
EUR 630,- für Präsenz Workshops
(im 2. HJ angedacht)

Spätestens am ersten Tag des WS ist der Beitrag fällig. Bei Nichteinhaltung ist *dabei-austria* berechtigt, entsprechende Teilnehmer*innen vom WS auszuschließen. Der gesamte Beitrag ist trotzdem zu bezahlen. (Gebühren inkl. Unterlagen und Verpflegung, ausgenommen bei Online-Workshops).

Stornobedingungen

Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr ist, abgesehen im Falle eines Widerrufs (vgl. Punkt Widerrufsrecht für Privatkunden), bei einer Stornierung grundsätzlich nicht möglich. Selbstverständlich kann ohne zusätzliche Kosten eine Ersatzperson nominiert werden. Die Stornierung muss ausnahmslos

schriftlich erfolgen (cm@dabei-austria.at). Wir weisen darauf hin, dass ausschließlich die Geschäfts-, Zahlungs- und Stornobedingungen des *dabei-austria* gelten. Etwaige Programm-, Format-, Didaktik oder Terminänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Widerrufsrecht für Privatkunden

Wird eine Fortbildung mittels Fernabsatz (insbesondere per Post, per E-Mail, telefonisch) gebucht, können Teilnehmer*innen im Sinne des FAGG binnen 14 Tagen ab Vertragsabschluss vom Vertrag zurücktreten. Zur Geltendmachung Ihres Widerrufsrechtes, müssen Sie uns, dem Verein *dabei-austria*, Favoritenstraße 111/11, 1100 Wien, t: 0650 - 20 70 112,

E-Mail: cm@dabei-austria.at mit einer eindeutigen Erklärung über Ihren Entschluss, von diesem Vertrag zurückzutreten, informieren. Wird die Leistung von Ihnen sofort oder innerhalb von weniger als 14 Tagen ab Vertragsabschluss begehrt, so erlischt das Rücktrittsrecht gemäß § 11 FAGG bei vollständiger Erfüllung der Leistung innerhalb der Rücktrittsfrist.

Pflichten der Teilnehmer*innen

Teilnehmer*innen verpflichten sich, die im Workshop zur Verfügung gestellten Unterlagen nur für eigene Weiterbildungszwecke zu verwenden und nicht an Dritte weiterzugeben oder weiterzuleiten.

Zudem verpflichten sich die Teilnehmer*innen keine

Audio- oder Videomitschnitte des Workshops anzufertigen. Teilnehmer*innen, die gegen Ihre Pflichten verstoßen oder durch ihr Verhalten den Ablauf der Fortbildung negativ beeinträchtigen, können von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Datenschutz

Die *dabei-austria* Datenschutzerklärung ist auf unserer Website unter www.dabei-austria.at/datenschutz erläutert. Wir verweisen zudem ausdrücklich auf die Datenschutzbestimmungen gem. Art 13 DSGVO, welche auf der oben angeführten Website erläutert sind und deren Bestimmungen vollinhaltlich gelten.

Anmeldeformular: *Erstes Halbjahr*

Uhrzeit virtuelle Workshops:

bitte entnehmen Sie die jeweiligen Arbeitszeiten dem entsprechenden Workshop

Vorname:

Name:

Titel:

Organisation/Projekt:

Ist das Projekt Mitglied bei *dabei-austria*? ja nein

Telefon:

E-Mail:

Rechnungsadresse:

Datum und Name:

Workshop:

WS1

WS 1a:

20., 21. Jänner und 27., 28. Jänner

WS 1b:

31. März, 7. April und 8., 9. April

WS2

WS 2a:

4., 5. März und 9., 10. März

WS 2b:

10., 11. Juni und 15., 16. Juni

WS3

WS 3a:

3., 4. Mai und 18. Mai

WS4

WS 4a:

24., 25. Juni und 2. Juli

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich mit der Anmeldung zu o.a. Workshop/s sämtliche ab Seite 9 ff angeführten Geschäftsbedingungen akzeptiere.